

**Absender
Herr Eschbach**

Drucksachen-Nr.

0763/2021

öffentlich

Anfrage

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten
Mitglied des Rates Herr Eschbach**

**zur Sitzung:
Hauptausschuss am 07.12.2021**

Tagesordnungspunkt

**Schriftliche Anfrage des Mitgliedes des Rates Herrn Eschbach vom
17.11.2021 (eingegangen am 17.11.2021): „Digitalisierung“**

Inhalt:

Mit E-Mail vom 17.11.2021 (eingegangen am 17.11.2021) bittet das Mitglied des Rates Herr Eschbach um schriftliche Beantwortung von Fragen zum Thema „Digitalisierung“ zur Sitzung des Hauptausschusses am 07.12.2021.

Die E-Mail Herrn Eschbachs ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Frage/Aussage:

Derzeit soll es so sein, dass die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Homeoffice Lösungen anhand Team Viewer vollzogen werden.

Antwort/Stellungnahme der Verwaltung:

Derzeit nutzen die Mitarbeitenden TeamViewer im homeoffice. Ursprünglich war homeoffice ausschließlich als alternierende Lösung vorgesehen. Daher wurde TeamViewer als sehr kostengünstige und sichere Lösung für die alternierende TH ausgewählt. Selbst mit geringen Bandbreiten am Heimarbeitsplatz konnte so homeoffice realisiert werden. Mit Beginn der Pandemie hatte die aktuelle Lösung zudem den Vorteil, dass eine sehr schnelle Verlagerung von Mitarbeitenden ins homeoffice möglich war.

Frage/Aussage:

Ein Büroarbeitsplatz im Verwaltungsgebäude bleibt hiermit blockiert und eine Flexibilität der Arbeitsplätze, bspw. „shared desk“ wären hier nicht wirklich möglich.

Antwort/Stellungnahme der Verwaltung:

Dies ist der Nachteil der aktuellen Lösung. Das Problem ist bekannt und es wurde auch schon darauf reagiert. An einigen wenigen Arbeitsplätzen wurde bereits eine VPN-Technologie mit einer Zweifaktorlösung realisiert. Diese VPN-Lösung hat allerdings den gravierenden Nachteil, dass je nach Nutzung unterschiedlich hohe Bandbreiten benötigt werden, die im homeoffice nicht immer zur Verfügung stehen. Weitere Lösungen sind daher aktuell in der Ausarbeitung.

Frage/Aussage:

Für das zukünftige Arbeiten der städtischen Mitarbeiter am so genannten Tele-Arbeitsplatz, auch im Hinblick auf ein neues Stadthaus, würde mich interessieren, wie die künftige IT Lösung der Stadt aussehen könnte, bspw. über VPN-Verbindungen oder über virtuelle Maschinen, wie bspw. CITRIX.

Antwort/Stellungnahme der Verwaltung:

Zu Beginn des Jahres 2022 wird eine aktuelle IT-Strategie vorliegen, die einen Ausblick auf die zu tätigenen Vorhaben gibt. Hierin wird auch auf mobile Arbeitsplätze eingegangen. Das Thema der virtuellen Maschinen, wie zum Beispiel CITRIX, wird unmittelbar danach ergänzend und vertieft ausgearbeitet. Ergebnisse hierzu sind im Laufe des 1. Quartals 2022 zu erwarten.